

	<p>Objekt: Die Volksbötin</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: 1848/1849, Schriftgut - Zeitschriften, Hefte</p> <p>Inventarnummer: 2022/0061/077/019</p>
--	--

Beschreibung

Die Volksbötin vom 11. September 1849

Es werden Tagesereignisse in Bayern und, in kürzeren Artikeln, auch in anderen Ländern beschrieben und aus der Sicht eines politisch links stehenden Menschen und Satirikers kommentiert.

Die Einleitung fasst das Tagesereignis, die Eröffnung des Landtages zusammen und gibt den Inhalt der Thronrede des Königs (Maximilian II.) wieder:

München, 10. September

Heut ist also der neue Byerische Landtag eröffnet worden. Glänzende Dienerschaft, steife diplomaten, schwere Uniformen, alles wogte "mit wenig Witz und viel Behagen" auf den Treppen und im Saal herum, endlich kam der König, und es begann die Thronrede. Viel hatten gehofft das Wort Amnestie werden tausende von Herzen mit Freude und Jubel erfüllen - statt dessen wurden den Verführern ordentlich die Leviten gelesen und die Aufrechterhaltung der größten Ruhe versprochen. Man nennt Hr. v. d. Pfordten als Verfasser, welche Angabe viel Wahrscheinlichkeit für sich hat. Nach der Thronrede wurde ein "neuer Herr Reichsrath", 18 Jahre alt, ein Kind des Herzogs Max, beeidigt und hierauf auch die Mitglieder der "zweiten" Kammer.

Danach kommt die Thronrede im Wortlaut.

Danach kürzere Meldungen:

Bayern

München: Königin Marie ist jetzt Inhaber des 3. Artillerieregiments

Regensburg: Hopfenpreis

Nürnberg: wurde der Arbeiterverein aufgelöst und ein neuer hat sich Begründet

- Die Regierung hat alle Vereine verboten, auch den Piusverein. Vor allem die Mitglieder

dieses Vereines, viele kath. Pfarrer die hier als die "schwarzen Brüder" bezeichnet werden, wetterten gegen die demokratische Entwicklung und forderten Verbote der Vereine. Nun vielen sie selbst darunter-

Tübingen: 40 Studenten und Bürger kämpften mit blanken Waffen

Rastatt: ein Offizier, ein Schuster wurden zu zehn Jahren Zuchthaus begnadigt und ein Spengler wegen tragen eines "Heckerhutes" zu zwei Wochen Zuchthaus, ein anderer wegen seines großen roten Bart zu 3 Tagen.

Freiburg: ein Schuster wegen Hochverrat eingesperrt. Es wird angeprangert das die einfachen Leute gar nicht wissen was Hochverrat ist und die Bildung besser werden muss. In Kurzmeldungen wird beklagt das man nicht seine Meinung sagen darf.

In der K u.K-Monarchie wird Lombarden und Venetiern Amnestie gewährt. In Deutschen Landen nicht. Dies ist der verkehrte Weg, durch Härte kann die Demokratie und die Wünsche des Volkes nicht unterdrückt werden, so die Meinung des Kommentators.

Frankreich:

Choleraausbruch in Paris

Seit 1838 durften Russen nicht nach Frankreich, das Verbot wurde aufgehoben

Ungarn:

Österreich unterdrückt die Ungarn, die Russen werden zu "Beschützern"

Abschließend versch. Anzeigen

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / gedruckt

Maße:

Länge: 24 cm, Breite: 18 cm, Stückzahl: 1,
Seitenzahl: 4

Ereignisse

Gedruckt

wann

wer

Franz Wild

wo

Wurde

wann

erwähnt

wer

Julius von Haynau (1786-1853)

wo

Wurde

wann

erwähnt

wer

Ludwig von der Pfordten (1811-1880)

wo

Herausgegeben

wann

1849

wer

Martin Eduard Schleich (1827-1881)

wo München
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Bayern
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Frankreich
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Ungarn

Schlagworte

- Demokratie
- Hochverrat
- Regierung
- Volk
- Zeitung
- Zuchthaus